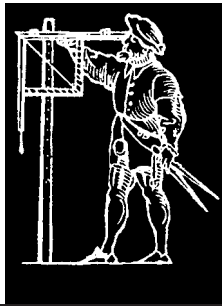


FÖRDERKREIS VERMESSUNGSTECHNISCHES MUSEUM e.V.

POSTANSCHRIFT: POSTFACH 10 12 33 D-44012 DORTMUND
Tel. (0231) 5 02 56 86 – Fax 5 02 34 28
E-Mail: klaus-detlef.lehmann@stadtdo.de
Förderkreis im Internet unter: www.vermessungsgeschichte.de



NACHRICHTEN 1/2007

Beilage der Zeitschrift AVN
Allgemeine Vermessungs-Nachrichten

Mitgliederversammlung am 12. Februar 2007

Präsident Harald Lucht aus Bremen begrüßte, nun wieder in der Rotunde des Museums für Kunst und Kulturgeschichte, ein erfreulich großes Auditorium von nahezu 60 Mitgliedern und Gästen.

Kuratoriumsvorsitzender **Prof. Dr. Wolfgang Torge** aus Hannover stellte **Prof.**



Dr.-Ing. Wolf-Dieter Schuh von der Universität Bonn vor. Sein Thema:

„Boscówic statt Gauß: Ein alternatives Ausgleichsprinzip und sein Stärken – ein Blick in die Berechnungsmethoden des 18. Jahrhunderts“. Er erinnerte einleitend an die Erkenntnisse von Newton, die Figur der Erde sei abgeplattet, die Gradmessungen von Peru und Lappland. Boscówic (1711–1787) kannte schon

die Ergebnisse von 5 Gradmessungen und führte bei der Ausgleichung der überschüssigen Beobachtungen als erster die Absolutsummen der Beobachtungsverbesserungen zum Minimum. Euler, Legendre, Tobias Mayer und schließlich Gauß mit der Methode der kleinsten Quadrate führten andere Minimumsbedingungen ein. Prof. Schuh fesselte die Zuhörerschaft mit einem glanzvoller Vortrag über historische Berechnungen in moderner Betrachtungsweise.

Präsident Harald Lucht überreichte die Ehrenmedaille des Förderkreises an **Dipl.-Ing. Dirk Reitis**.



In Berlin geboren, hat Herr Reitis über mehrere Jahrzehnte in Dortmund segensreich gewirkt, seit 1995 als Geschäftsführer der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH. Dirk Reitis erkannte früh die enge Verzahnung der Datenverarbeitung mit den vielfältigen Aufgaben in der Vermessungstechnik.

Damit wuchs auch sein hohes Interesse an der Geschichte geodätischer Instrumente. Aus dieser Grundhaltung

heraus durfte der Förderkreis bei Aufbau und Pflege der Schausammlung Vermessungsgeschichte im Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Stadt Dortmund immer wieder die wohlwollende Unterstützung durch Herrn Reitis erfahren. In seinem Dank erwähnte er besonders die Verdienste unseres **Ehrenmitglieds Friedel Pfeifer**, der die maßgeblichen inhaltlichen Impulse bei der VEW gegeben habe.

Herr Reitis dankte dem Förderkreis mit einem wertvollen Buchgeschenk: Dem antiquarisch erworbenen zweibändigen Werk von Johann von Lamont (1805–1879) „Magnetische Ortsbestimmungen, ausgeführt an verschiedenen Punkten des Königreichs Bayern und an einigen auswärtigen Stationen“, München 1854. Lamont war in vier wissenschaftlichen Disziplinen aktiv, in der Astronomie, der Geodäsie, der Meteorologie und im Erdmagnetismus, zusammen mit C.F. Gauß, Weber, Alexander von Humboldt, Soldner u.a. – die beiden alten Bücher, eine besondere Rarität.

Dr.-Ing. Erich Siems übergab dem Förderkreis das über 500 Seiten starke Werk von Jürgen Stumpf: „Die ältesten Eisenbahn-Vermessungen im niedersächsischen Raum“.

Erich Siems hatte diese Schrift auf der Basis der Unterlagen des verstorbenen Kollegen erarbeitet. Daraus



soll später eine Veröffentlichung in unserer Schriftenreihe entstehen.

Unser **Eratosthenes-Preisträger Manfred Spata** informierte dann über das Projekt einer Dauerausstellung **HistoriKa25** im Landesvermessungsamt Nordrheinwestfalen „200 Jahre Landesvermessung“. Die projektierte Dauerausstellung werde eine technikpädagogische Show, kein Museum.

Aus der weiteren MV ist der Tätigkeitsbericht des **Ersten Vorsitzenden Norbert Kalischewski** hervorzuheben („es war ein ruhiges Jahr“) und insbesondere der Bericht unseres **Museumsbeauftragten Ingo von Stillfried**, der über den Neuzugang historischer Instrumente berichtete. Ein kürzlich von ihm bei eBay ersteigter mechanischer Ballon-Theodolit der ASKANIA Werke AG konnte unmittelbar bestaunt werden.

Der besondere Dank der Mitgliederversammlung galt **Dipl.-Ing. Thomas Strate**,



der über 8 Jahre als Schatzmeister gewirkt hatte. Zu seinem Nachfolger wurde **Dipl.-Ing. Franz-Josef Gocke** gewählt.

Mit der Einladung zum **10. Symposium für Vermesungsgeschichte am 18. Februar 2008** durch **Prof. Dr.-Ing. Erich Weiß** (vergl. Mitt. Nr. 2/2006) schloß die Versammlung.



Drei Schatzmeister des Förderkreises, v.l.n.r.: Herr Gocke, Herr Pfeifer, Herr Strate

Neue Mitglieder

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

Ingo Tiemann,
44141 Dortmund
Maik Ullrich,
99869 Emleben

Erik Büttner,
46487 Wesel
Dr. Jana Nierderöst,
CH-3303 Jegenstorf
Lothar Weis,
68753 Waghäusel
Manfred Jahn,
24340 Eckernförde

Heinz-Dieter Roesler,
27612 Loxstedt
Katja Kießling,
01558 Großenhain
Axel Schünemann,
99423 Weimar
Karsten Muth,
45658 Recklinghausen

Rückblicke: München 2006 – INTERGEO



Heitere Stimmung am Infostand: Herr Lagoda, Herr Prof. Dr. Appelt und der Präsident des Förderkreises

München bot anlässlich der INTERGEO 2006 zwei vermessungstechnisch und historisch interessante Ausstellungen – neben den Dauerausstellungen im Deutschen Museum und dem kleinen Bestand im Museum des Alpenvereins:

a) „Von der gemalten Landschaft zum vermessenen Land“ im Bayrischen Hauptstaatsarchiv:
– beispielhaft sei ein auch heute aktuelles Thema angerissen, sh. Fotoauszug –



und
b) „Alle Tiefe, Weytte, Höche – Die Kunst des Landvermessens 1500 bis 1750“, Librari rari, in der Bibliothek des Deutschen Museums, daraus hier abgelenkt ein Theodolit des



Spätmittelalters (T. Teufel, ca. 1600):

– Der Alpenverein präsentiert auch Dollond-Instrumentarium (London).

Ein besonderes Schmuckstück ist der Tangententheodolit, dessen stolze Ansicht



mit dem hier gedruckten Foto nur angedeutet werden kann:

Der Bund Christlicher Techniker (DCTB e.V.) beschäftigt sich mit den Plakaten und Themeninhalten der Geodätentage – daher rührt folgender Schnappschuss zu der Historie dieser Veranstaltungen:

1. DGT 1872 Eisenach	36. DGT 1981 München
2. DGT 1872 Nürnberg	37. DGT 1882 Hamburg
3. DGT 1874 Dresden	38. DGT 1883 Karlsruhe
4. DGT 1876 Berlin	39. DGT 1884 Wiesbaden
5. DGT 1876 Köln	40. DGT 1885 Hannover
6. DGT 1877 Frankfurt (Main)	41. DGT 1886 Stuttgart
7. DGT 1878 Weimar	42. DGT 1887 Nürnberg
8. DGT 1879 Danzig	43. DGT 1888 Stumpert
9. DGT 1880 Kassel	44. DGT 1889 Trier
10. DGT 1881 Karlsruhe	45. DGT 1890 Bremen
11. DGT 1882 Hannover	46. DGT 1891 Dortmund
12. DGT 1883 München	47. DGT 1892 Chemnitz
13. DGT 1884 Schwerin	48. DGT 1893 Freiburg (Breisgau)
14. DGT 1885 Stuttgart	49. DGT 1894 Karlsruhe
15. DGT 1887 Hamburg	50. DGT 1895 Wiesbaden
16. DGT 1889 Straßburg	51. DGT 1896 Eisenach
17. DGT 1891 Berlin	52. DGT 1897 Wiesbaden
18. DGT 1892 Braunschweig	53. DGT 1898 Stuttgart
19. DGT 1895 Bonn	54. DGT 1899 Nürnberg
20. DGT 1896 Osnabrück	55. DGT 1900 Berlin
21. DGT 1898 Darmstadt	56. DGT 1901 Wiesbaden
22. DGT 1900 Kassel	57. DGT 1902 Braunschweig
23. DGT 1902 Düsseldorf	58. DGT 1903 Ludwigshafen am Rhein
24. DGT 1904 München	59. DGT 1904 Lübeck-Travemünde
25. DGT 1906 Königslberg (Pr)	3. DGT 1975 Köln
26. DGT 1908 Erfurt	60. DGT 1976 München
27. DGT 1910 Essen	61. DGT 1977 Düsseldorf
28. DGT 1912 Straßburg	62. DGT 1978 Berlin
29. DGT 1912 Stuttgart	63. DGT 1979 Hamburg
1. DGW 1922 Köln	64. DGT 1980 Wiesbaden
2. DGT 1922 München	65. DGT 1981 Karlsruhe
21. DGT 1922 Darmstadt	66. DGT 1982 Wien
32. DGT 1921 Hannover	67. DGT 1983 Hannover
33. DGT 1923 Berlin	68. DGT 1984 Mainz
34. DGT 1927 München	69. DGT 1985 Düsseldorf
35. DGT 1929 Wien	70. DGT 1986 Nürnberg
2. DGW 1930 Köln	71. DGT 1987 Frankfurt

– In den nächsten Wochen ist geplant, eine Fotocollage mit weiteren Ansichten von unseren Aktivitäten zu zeigen – sh. bitte www.vermessungsgeschichte.de.

Redaktion: Rudolf Uebbing